



ASCHERSLEBEN

STADTBEFESTIGUNGS ROUTE



Ascherleben erkunden



Lernen Sie Aschersleben kennen – bei einem individuellen Spaziergang entlang der touristischen Routen oder gemeinsam mit einem unserer Stadtführer.

Architekturroute

Stadtbefestigungsroute

Route Gärten und Parks

Möchten Sie die älteste Stadt Sachsen-Anhalts auf eigene Faust erkunden, dann folgen Sie am besten unserem touristischen Fußgängerleitsystem. So verpassen Sie keine Sehenswürdigkeit, denn es führt Sie zu den schönsten Häusern, Türmen und Parkanlagen der Stadt.

Das System besteht neben den Ortseingangstafeln aus Stelen auf Plätzen und an wichtigen Wegekreuzungen sowie aus Informationstafeln an historischen Gebäuden. In jeder Route sind die sehenswerten Objekte durchgängig nummeriert und jede Route hat ihre eigene Farbe.

Alle drei Routen auf einen Blick im  **Aschersleber Stadtführer**

Stadtbefestigungsroute

Im Jahr 1322 erteilte die Gräfin Elisabeth, Witwe Otto II., den Bürgern die Erlaubnis, eine Stadtbefestigung zu errichten. Die heutigen Anlagen stammen vorwiegend aus dem 15. Jahrhundert und können außer dem Rondell der Gotik zugeordnet werden.

Die Stadt wurde auf einer Länge von etwa 2,2 km befestigt, davon sind heute noch 1,8 km erhalten. Von ehemals 51 Türmen und Schalen (zur Stadtseite hin offene Wehranlagen) sind noch 15 vorhanden. Ursprünglich sicherten fünf Hauptttore die Stadt, erhalten ist nur noch der Johannistorturm.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Stadtgräben verfüllt und eine Zierpromenade angelegt. So entstand ein Kleinod, das die Stadtväter seit nunmehr 150 Jahren hegen und pflegen. Zu Wilhelminischer Zeit wurden im Zuge der Volksbildung am Promenadenweg mehrere Schulen gebaut – mit ihren schönen Fassaden sind sie ein Blickfang für Spaziergänger (s. Parkroute).

Seit 1989 wurde die historische Stadtbefestigungsanlage Stück für Stück saniert.

Aschersleben legt großen Wert auf die Erhaltung der Befestigungsanlage und ist stolz, seinen Besuchern heute eine der besterhaltenen Anlagen Deutschlands präsentieren zu können.

1 Johannistorturm | nicht begehbar

- einziger erhaltener Torturm der Stadt
- 1380 erbaut, 42 m hoch
- an den Außen- und Innenseiten Maßwerkfenster sowie Wappen des Rates (*außen*) und der Stadt (*innen*)
- die Durchfahrt war mittels eines Fallgitters verschließbar
- der ursprüngliche Zugang erfolgte über einen nicht mehr erhaltenen Außenturm an der Westseite (*die Zugangstür in der ursprünglichen Höhe ist noch vorhanden*)

2 Turm am Marsfeld | im Rahmen von Stadtführungen begehbar

- 1443 erbauter Turm mit steinernem Helm und einem Umgang mit Zinnenbrüstung
- 26 m hoch
- am ehemaligen Marsfeld gelegen (militärischer Aufmarschplatz), von dem heute nur noch ein Teil – die Herrenbreite – vorhanden ist

3 Liebenwahnsturm | nicht begehbar

- 1442 erbaut mit steinernem Helm
- 27 m hoch
- Turm sicherte das 1831 abgebrochene Liebenwahnstort
- Umgang bekrönt eine mit Schießscharten versehene Brüstung

4 Rondell | begehbar

- mächtigste Bastion der Stadtbefestigung, im Stil der Renaissance erbaut
- ab 1507 an Stelle einer älteren, kleineren Schale erbaut (*Durchmesser 17 m*)
- in die 3,5 m bis 4 m starken Mauern sind über zwei Stockwerke Gewölbe mit Schießkammern eingelassen, die mit Kanonen bestückt waren
- das Fachwerkobergeschoss wurde 1846 durch die Tuchmacherinnung aufgebaut
- Gebäude wird heute von Vereinen genutzt

5 Stumpfer Turm | im Rahmen von Stadtführungen begehbar

- 1440 erbauter Turm, 23 m hoch, heute ohne Helm – daher der Name
- neben dem Turm befindet sich eine hufeisenförmige Schale (*nicht begehbar*)
- zwischen dem Stumpfen Turm und dem heutigen Stadtarchiv/Kriminalpanoptikum befanden sich die Malzmühle (*noch im 20. Jahrhundert in Betrieb*) und die Synagoge der jüdischen Gemeinde in der Mauerstraße





6 Spitze Bastion | begehbar

- 1467 erbaut, ragt weit aus der Stadtmauer hervor, so konnte das Areal außerhalb der Befestigungsanlage »feindfrei« gehalten werden
- zwischen dem Stumpfen Turm und dem heutigen Stadtarchiv/Kriminalpanoptikum befanden sich die Malzmühle (*noch im 20. Jahrhundert in Betrieb*) und die Synagoge der jüdischen Gemeinde in der Mauerstraße
- seit 1894 Teil des Gerichtsgefängnisses, wurde als Freiganghof genutzt

7 Große Schale | begehbar

- 1436 erbaut
- Durchmesser: 8,5 Meter
- 12 m hoch
- zwölf Schießscharten

8 Rechteckige Schale in der Luisenpromenade | nicht begehbar

- 1442 erbaut, rechteckige Schale
- 16 m hoch

9 Zwinger in der Luisenpromenade | nicht begehbar

- 1461 erbaut
- zwischen der Stadtmauer – heute Teil einer Scheune – und der Futtermauer des ehemaligen Stadtgrabens
- im Norden in eine runde Bastion auslaufend, die in eine gerade Linie übergeht

10 Rabenturm | im Rahmen von Stadtführungen begehbar

- 1442 erbauter Turm mit steinernem Helm und Zinnenbrüstung
- 31 m hoch
- Turm verfügt über 21 Schießöffnungen
- Name rührt vom Weg zum Galgen her, der hier vorbeiführte

11 Schmaler Heinrich | im Rahmen von Stadtführungen begehbar

- 1442 erbauter Turm
- kleine Grundfläche von nur etwa 6 x 6 Metern, dabei 32 m hoch
- zehn Meter hoher Helm mit vier Ecktürmchen
- Kranich der Wetterfahne symbolisiert die Wachsamkeit: nach einer Aschersleber Sage hielten Kraniche einen übermüdeten Wächter wach, der dadurch die Stadt rechtzeitig vor einem herannahenden Feind warnen konnte





1 Verlauf der Stadtmauer

2 Turm am Marsfeld (Herrenbreite wurde einst auch Marsfeld genannt)



Herausgeber:

Stadt Aschersleben

Gestaltung:

calibris | marketing + design

Stand Juli 2017 · Änderungen vorbehalten

Für die inhaltliche Richtigkeit wird keine Garantie übernommen.

Abbildungsrechte:

Stadt Aschersleben · Frank Gehrmann · M-WERK Kay Mähner

**Informationen**

Tourist-Information Aschersleben

Hecknerstraße 6, 06449 Aschersleben, Telefon: (0 34 73) 8 40 94 40

E-Mail: info@aschersleben-tourismus.de, www.aschersleben-tourismus.de

Führungen · Unterkunftsvermittlung · Kartenverkauf · Souvenirs · regionale Produkte

Öffnungszeiten

Oktober–April:

Mo/Di/Do 10.00–18.00 Uhr, Mi/
Fr 10.00–16.00 Uhr, Sa 10.00–13.00 Uhr,
So/Feiertage geschlossen

Mai–September:

Mo/Di/Do 10.00–18.00 Uhr, Mi/
Fr 10.00–16.00 Uhr,
Sa/So/Feiertage 10.00–15.00 Uhr